

**„Das sollte öfter
stattfinden“**

Bandcontest an der Gesamtschule kommt super an

WALTROP. Mit einem knappen Dezibel mehr an Applaus siegt die Waltröper Band EKUA auf dem Bandcontest der Gesamtschule Waltrop. Neben Spaß und Nervenkitzel gab es am Ende einen Preis: Eine eigene Studioproduktion mit Oliver Zülch, dem Coproduzenten der Ärzte.

Anlässlich des 20. Geburtstags der Gesamtschule hat sich Sozialarbeiter Michael Altenkamp (47) diese besondere Aktion ausgedacht. „Wir wollten etwas Ausgefallenes. Vor allem soll der Bandcontest ein Geschenk an unsere Schüler sein“, sagt er. So gibt die Schule Newcomer-Bands die Möglichkeit sich den Traum vom eigenen Album zu erfüllen. Beworben haben sich die Waltröper Bands „Absence of gravity“ und EKUA.

30 Minuten Spielzeit hat jede Band um das Publikum und die Jury zu überzeugen. Danach folgt der Auftritt vom bekannten Beatboxer Jibel Jay aus Essen. Sängerin Stefanie Luthe (17) von „Absence of gravity“ ist von der Möglichkeit begeistert: „Der Contest ist wirklich cool. Man hat sonst nie die Möglichkeit eine Studioproduktion zu gewinnen“. Sie und ihre Band stellen drei eigene und zwei Cover-Songs vor.

Sängerin Jeanette Ekua Assiamah (23) ist an diesem Tag besonders nervös: „Wir spielen nur eigene Songs und viele werden eher von Älteren gehört. Vor so vielen fremden und jungen Leuten das zu schaffen fühlt sich schwierig an. Der Sieg wäre für uns der perfekte Moment weiterzukommen“, sagt sie.

Auch die vielen Schüler und



Erste und zweite Siegerin: Jeanette Assiamah von EKUA und Steffi Luthe von „Absence of gravity“.

Besucher vom Contest sind begeistert. Ihre Favoriten stehen schon fest. „Wir sind für Absence of gravity,“ meinen die Schüler André Koch (15), Marius Mayerhofer (15) und Daniel Baehr (16). Deren Lieder seien viel besser. Die Mädchen Deborah Grundmann (15) und Jana Fischer (14) sehen das anders: „EKUA sind viel besser. Die Sängerin bewegt sich und spielt mit dem Publikum“, meinen die beiden. Sie finden die Idee des Band-Contests super: „Das macht Spaß und sollte öfter stattfinden.“

Nach den Auftritten der Bands zieht sich die vierköpfige Jury, bestehend aus Referendar Robert Möllers, Lehrer

und Musiker Thomas Kniessel, Sozialarbeiter Michael Altenkamp sowie Musiklehrer Jan Zubala, zur Beratung zurück. Auch sie hat schnell einen Favoriten. „Letztendlich entscheidet aber das Publikum,“ so Thomas Kniessel. Michael Altenkamp stellt sich mit dem so genannten Applausometer auf die Bühne und lässt das Publikum entscheiden. Es folgt tosender Applaus für beide Bands. Die Sieger stehen nur knapp fest: „Mit einem Dezibel mehr gewinnen EKUA!“, sagt er. Und die freuen sich. Da beide Sängerinnen im wahren Leben Freundinnen sind, ist Steffi Luthe eine gute Verliererin und gutglücklich.



Die Schülerinnen Mira Jung (12) und Joelle Kruszinski (12) kamen extra vom anderen Gebäude am Akazienweg vorbei.